

„ist es, keinen friedlichen Menschen in seiner Ruhe
 „und in seinen Geschäften zu stören.“

28. Febr. 1813.

12. März

Brendel,

Oberst der kaiserl. russ. Avantgarde.

Der Oberst Brendel wurde im Gasthose zum goldenen Stern einquartiert, seine Kosaken aber auf dem Kornmarkte und den daran grenzenden Straßen; die Fournage, bestehend in Heu und Hafer, wurde auf dem Kornmarkte aufgeschüttet, wovon sich Jeder seiner Krieger so viel nahm, als er brauchte; das Essen mußte ihnen ebenfalls dahin geschickt werden, weil sie gewohnt waren, die Mahlzeiten gemeinschaftlich zu genießen. Die Neugierigen bewunderten die russischen Mützen, die keinen Vergleich mit einer deutschen hielten. Ein sonderbarer Befehl des Obersten verbot das Schlagen der Thurmshellen; Niemand konnte sich den Grund dieses Verbots denken, da von keinem Feinde in der Nähe eine Spur war. Der größte Theil marschirte den folgenden Tag nach Dresden, welches der damalige König Friedrich August verlassen hatte; in unsrer Stadt blieben nur 139 Mann zurück. Bis zum 22. März eifuhr die Stadt wenig von Durchmärschen, aber an diesem Tage erschien der russische General Baron von Winzingerode und blieb mit seinem Gefolge über Nacht hier; seine Truppen lagen theils in der Stadt, theils in der Umgegend. Den 24. brach er bei Zeiten mit seinen Truppen nach Dresden auf. Einige Tage später, den 27., erschien der Feldmarschall Blücher mit seinem Generalstabe, in Begleitung des Prinzen Wilhelm, Bruder des Königs, nebst dem Prinzen Carl von Mecklenburg, welche in der